



SONUS

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt SONUS wird die Kirche als Raum neu belebt und der einzelne dazu eingeladen seine individuelle Verbindung zur Kirche und Gemeinschaft wieder zu entdecken. Als Mittel dazu dient die Musik, die universelle Sprache der Welt. Durch eine Neukomposition für Flöte und Orgel wird die Kirche zum Klingen gebracht und der/die Zuhörer*in durch die Musik dazu inspiriert, sich neu mit dem Raum Kirche auseinander zu setzen. SONUS besteht aus einem Konzert und einer Klanginstallation, welche für drei Wochen in der Kirche abgespielt wird.

Projektbeschreibung

Das Musikprojekt SONUS (lat. für Klang, Geräusch) behandelt die Kirche als Raum. Raum für das Zusammenkommen, Raum, um alleine oder in der Gemeinschaft seine Spiritualität zu pflegen, Raum, um sich verbunden zu fühlen und nicht zuletzt auch einen wundervollen Klang-Raum.

Unserer Ansicht nach wird die Kirche leider viel zu oft nur als Gottesdienst-Zimmer wahrgenommen. Die Gesellschaft, für welche die Kirche grundsätzlich gebaut wurde, hat im Verlauf der Jahre den persönlichen Bezug zu ihrer Kirche verloren. Doch gibt es kaum ein Gebäude, das so vielschichtig und wandelbar ist. Die Kirche ist der Raum im Dorf oder in der Stadt, der offene Türen hat und den man einfach betreten kann, ohne Eintritt zu bezahlen. In der Kirche kann man nachdenken, die Ruhe finden, zu Gott sprechen, heiraten, Feste feiern, Neugeborene in der Gemeinschaft willkommen heissen und von geliebten Menschen Abschied nehmen. In der Kirche wird gelacht, geweint, Musik gemacht und gebetet. Oder man darf auch einfach nur da sitzen, ohne etwas zu müssen. Das ist das Besondere an der Kirche, sie ist einfach da.

Die Orgel, das Instrument der Kirche, symbolisiert für uns die Gemeinschaft. Sie ist in jeder Kirche anders, ein Unikat mit vielen verschiedenen Klangfarben und Registern. Der Orgel stellen wir die Querflöte gegenüber. Sie als einzelnes Instrument, als Individuum das so alt ist wie die Menschheit selbst. Unsere Absicht ist es, die Flöte zusammen mit der Orgel zum Klingen zu bringen. Den Einzelnen mit der Gemeinschaft und dem Klangraum Kirche und somit mit dem, was grösser ist als wir, zu verbinden.

Die Musik wird vom Komponisten Asmir Jakupovic geschrieben, auf der Flöte spielt Evamaria Felder und auf der Orgel, wenn möglich, der/die Organist/in der jeweiligen Kirche. Falls dies nicht möglich ist, wird die erfahrene Organistin Mirjam Wagner den Orgelpart übernehmen.

Als musikalisches Grundmaterial dient das „Vater unser im Himmel“, das vereinende Gebet unter den Christen. Die Musik hat meditativen Charakter und orientiert sich an neuen und wohlklingenden Klängen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Musik für

mehrere Tage in der Kirche weiterklingen kann. Darum werden wir das Werk in jeder Kirche einzeln aufnehmen, weil jeder Klangraum und jede Orgel einzigartig ist, und auf einen Tonträger brennen (USB Stick oder CD). Über diesen kann das Stück später über einen Zeitraum von drei Wochen immer wieder abgespielt werden. Als Eröffnung des Projekts findet ein Initial-Konzert statt wo das Werk zum ersten Mal in der Kirche erklingt und live gespielt wird. Dies ist eine öffentliche Veranstaltung und kann in Zusammenarbeit mit der Gemeinde individuell gestaltet werden. Unsere Vision ist es die Kirche und die damit verbundenen Menschen zum klingen zu bringen und damit eine Brücke zur Gemeinschaft und anderen Gemeinden zu schlagen.

Intention

- Es ist uns eine Herzensangelegenheit die Kirche wieder mehr zu beleben, so dass Berührungängste verschwinden und die Gemeinschaft neu belebt wird
- Wir wollen eine Stimmung kreieren, in der man loslassen kann, inspiriert wird zur eigenen Spiritualität und Besinnung zu finden.
- Wir wollen den Kirchenraum zum Klingeln bringen und die Menschen mit Hilfe von Musik verbinden.
- Wir möchten der Gemeinschaft wieder ein Gefühl füreinander vermitteln

Realisierung

Wie sieht eine konkrete Realisierung von SONUS in der Praxis aus?

Nachdem eine Zusammenarbeit zustande gekommen ist wird ein gemeinsames Datum für das Initial-Konzert definiert.

An diesem Initial-Konzert wird das Werk mit der Orgel dieser Kirche uraufgeführt. Vor diesem Konzert wird Evamaria Felder zusammen mit der/dem Organist*in zwei bis drei Proben abhalten. Die Noten für das Werk werden rechtzeitig an die/den Organist*in geschickt. Zudem wird vor dem Konzert das Werk aufgenommen, sodass eine Aufnahme von genau diesem Klangraum mit jener Orgel und ohne Störfaktoren wie Husten, Türöffnen und ähnliches gemacht werden kann.

Zum Initial-Konzert sind Zuhörer*innen herzlich eingeladen, es ist ein Konzert und zugleich Startschuss für das Projekt.

Das Stück ist so aufgebaut, dass es aus drei Teilen besteht. Zwischen diesen können am Initial-Konzert auch Texte von jemandem aus der Gemeinde vorgetragen oder vorgelesen werden (Gedichte, Bibelstellen, Gebete, Gedanken,..)

Nach dem Initialkonzert wird die Musik über drei Wochen in der Kirche abgespielt und so im Raum gelassen. Wann und wie oft sie wiedergegeben wird kann die Gemeinde selbst entscheiden